

Aus der Praxis - für die Praxis

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **39 (1923)**

Heft 11

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

oben erwähnten zu Stande gekommenen Lösung Erscheinungen zu Tage getreten, die unbedingt einer Abklärung bedürfen.

Es handelt sich um die zur Zeit im Bauhandwerk angekündigten Lohnkämpfe. Wie es scheint, wird die Massierung der Bauarbeit von der Arbeiterschaft mißdeutet, indem man darin auch ein gutes Geschäft für den Unternehmer und Handwerker sieht. Würde das zutreffen, so könnte man die Stellungnahme der Arbeiterschaft als eine natürliche erachten, das heißt insofern sich die Begehren im Rahmen einer verantwortlichen Ordnung bewegen, was aber leider auch in dieser Beziehung nicht überall der Fall ist. Man macht z. B. von neuem Versuche, Arbeiterräte und dergleichen einzuführen.

Tatsache ist nun, daß mit der gegenwärtigen Arbeitsmassierung eine gleichzeitige finanzielle Gefahr für den Arbeitgeber besteht, indem einerseits auf seine Preise gedrückt und er andererseits zur Finanzierung der Bauprojekte herangezogen wird. In dem hohen Erstellungswert der Häuser, deren Mietzinssertrag unsicher ist, hat der Handwerker teilweise 35—45% eigenes Geld, das heißt, er mußte einmal die Forderungen für seine Arbeit stehen lassen und in den meisten Fällen noch bares Geld zulegen.

In vielen Fällen mußte sich der Unternehmer zur Uebernahme eines, oder mehrerer Häuser entschließen, wenn er auf Zuteilung von Arbeitsaufträgen rechnen wollte. Hochbewertete Steuerobjekte, Anteilscheine und Aktien letzten Ranges ist alles, was der Unternehmer und Handwerker heute bei der starken Bautätigkeit herausbringt. Wie sehr man auch davor warnte, es ließ sich praktisch kein anderer Weg finden.

Wie in diesem Moment die Lohnforderungen, die Begehren um Ferienverlängerung, das Verlangen für Bezahlung der Feiertage zc. beim Arbeitgeber aufgenommen wird, läßt sich denken. Die gewerbliche Organisation ist es, die zahlreiche Anträge seitens der Mitglieder, welche auf vermehrten Lohnabbau tendierten, zurückhielt, um das Verhältnis zwischen Arbeitgeber und Arbeiterschaft zu einem möglichst guten zu gestalten. Anstatt, daß diese Bestrebungen die Zufriedenheit gefördert haben, scheinen sie eher neue Konflikte auslösen zu wollen. Beweise hierfür sind die schriftlich eingereichten Forderungen, sowie auch die Streitigkeiten, die stellenweise schon zum Ausbruch gekommen sind.

Diese Lage veranlaßte die Bauhandwerkergruppe des stadtbernerischen Gewerbeverbandes, in verschiedenen Sitzungen die Stellungnahme der Arbeiterschaft zu besprechen, um ihrerseits gemeinsam und solidarisch zu haltende Richtlinien im Verhalten zu den Forderungen einzuschlagen. Im Interesse einer richtigen Abklärung der tatsächlichen Verhältnisse, wurde anlässlich der letzten Bauhandwerkerkonferenz vom 28. Mai 1923 eine neungliederige Kommission bestellt, welche den Auftrag erhielt, die geeigneten Vorkehrungen anzuordnen. Ein erster Beschluß dieser Kommission ging nun dahin, den Bau- und Holzarbeiterverband auf dem Platze Bern zu einer gemeinsamen Besprechung einzuladen, was am 31. Mai geschehen ist.

Es ist zu erwarten, daß durch dieses Vorgehen allgemein befriedigende Verhältnisse geschaffen werden. Jedenfalls dürften damit einzelne zu wenig überlegte Schritte in der Lohnbewegung ausgeschlossen sein.

Gewerbesekretariat der Stadt Bern.

Größung der neuen Bahnhofsanlage der S. B. B. in Biel. (Korr.) Montag den 28. Mai 1923 versammelten sich auf Initiative der Generaldirektion der S. B. B. im neuen Personenbahnhof Biel die Vertreter der an diesem großen Werk interessierten Behörden und Korpo-

rationen — etwa 150 Personen — zur offiziellen Eröffnung. Einleitend orientierte Herr Christen, Kreisdirektor der S. B. B. in kurzen Zügen über die gesamte Anlage, sowie auch über die vorgesehenen Maßnahmen für die in der Nacht vom 31. Mai auf 1. Juni zu erfolgende Überleitung des gesamten Betriebes vom alten in den neuen Bahnhof. Nach diesen Erklärungen teilte sich die Versammlung in zwei Abteilungen. Die eine widmete sich der Besichtigung des 113 m langen, architektonisch hochstehenden und in der Innenausstattung modern eingerichteten Aufnahmegebäudes, während die andere Abteilung mit einem schon auf dem neuen Perron bereitstehenden Extrazuge nach dem neuen Lokomotivdepot im großen Einschnitt von Biel-Madretsch hinausfuhr. Auch hier zeigte es sich ebenfalls, daß die S. B. B. keine Mühe gescheut haben, etwas Zweckmäßiges und Gediegenes zu erstellen. Es sei hier nur kurz auf die im nebenanliegenden Dienstgebäude sich befindende, flotte Badeeinrichtung, schönen Eräume und Aufenthaltsräume für das Personal erinnert. Item, wenn man sich die großen Vorzüge der mustergültig erstellten neuen Bieler Bahnhofsanlage vor Augen hält, so kann man sich leicht vorstellen, daß der Abschied vom alten in den neuen Betrieb weder dem S. B. B.-Personal als auch der Bieler Bevölkerung nicht schwer fallen wird.

Nachdem noch an dem der Besichtigung folgenden Bankett im neuen Bilet 2. Klasse die Herren Generaldirektor Schrafl und Reglerungspräsident Bollmar dem während 10jähriger Bauzeit geschaffenen Werke ihre Anerkennung in warmen Worten gezollt hatten, ergriff als letzter Redner der Stadtpräsident von Biel, Herr Dr. Guido Müller, das Wort. Auch er kann die gelungene Ausführung dieses großen Bahnhofumbaus nur dankend anerkennen, bedeutet doch derselbe einen eminent wichtigen Moment in der verkehrspolitischen Entwicklung unserer Stadt.

Zum Schluß möchten wir noch dem Wunsch Ausdruck geben, es möge nun innert kürzerer Zeit auf dem nun freiverdenden alten Bahnhofareal ein neuer Stadteil entstehen zur Zierde und zum Nutzen unserer schönen Stadt am Bielersee.

Die deutschen Walzeisenpreise wurden mit Wirkung ab 7. Juni nochmals um durchschnittlich vierhunderttausend Mark pro Tonne erhöht, so daß Stabeisen jetzt 2,6 Mill. Mark kostet.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Fragen.

NB. Verkauf-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adress des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. beilegen. Wenn kein Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.

276. Wer hätte Sägmehl abzugeben franco Bahnstation verladen? Offerten unter Chiffre D 276 an die Exped.

277. Wer liefert praktische Maschinen für Brennholz-Bearbeitung? Offerten unter Chiffre 277 an die Exped.

278. Wer hätte 8 Radsätze für Rollwagen, 60 cm Spur, mit Rollen- oder Ringschmierlager, neu oder gebraucht, aber gut erhalten, abzugeben?

279. Wer hätte eine Feldschmiede, neu oder gebraucht, abzugeben? Offerten unter Chiffre 279 an die Exped.

280. Wer hätte abzugeben 7 Fenster für rohes Licht, 80 cm breit und 130 hoch? Dieselben könnten zweiflügelig oder mit Öllicht sein für einen rohen Magazinbau. Dito 1 Türe, aber solb. 90—100 cm breit und ca. 200 cm hoch und 1 Tor, ein- oder zweiflügelig, Totalbreite 3 m und 2,5—3 m hoch, zur Hälfte oder $\frac{1}{3}$ oder $\frac{1}{4}$ zu öffnen? Offerten an Hans Gunn, mech. Werkstätte, Sarmenstorf (Aargau).

281. Wer hätte abzugeben ältere Schaufenster und eiserne Rolläden, Größe 2x2 und 2x1 m? Offerten unter Chiffre 281 an die Exped.

282. Wer hätte abzugeben eine Abriecht-Maschine, gleich welche Breite, mit langem Tisch, runder Messermelle mit Kehl-vorrichtung? Bevorzugt wird Kugellager. Offerten an F. J. Heinzer, Hobelwerk, Moutathal (Schwyz).

283. Wer hat abzugeben: Gleichstromdynamo, 110 Volt Spannung sowie ein größeres Zeichenbrett event. Vertikalzeichentisch? Offerten unter Chiffre 283 an die Exped.

284. Wer liefert dreiseitige Hobelmaschine mit Kugellagern, 50—60 cm Durchmesser, neu oder gebraucht? Offerten an Jos. Wyder-Vorer, Sägewerk, Emmen (Luzern). Tel. 11,58.

285. Wer liefert Buchendillen, 80—100 mm dick geschnitten, event. gedämpft, nur garantiert trockene Ware? Offerten unter Chiffre 285 an die Exped.

286. Wer liefert Fauchesaß-Heber aus Holz oder Eisen mit Federn? Offerten an F. Rüpfel, Küferei, Worb.

287. Wer liefert Armierungsseifen, fertig abgebogen, für Schachtdecken von Kabelrohranlagen nach Horgen? Offerten an H. Studler-Urech, Bauunternehmer, Seengen (Aargau).

288. Wer liefert Werkzeug-Stiele wie: Pickel-, Schaufel-, Spaten- und Hauenstiele, Gabelstiele, Beilstiele etc., in guter Qualität, bei Abnahme von mindestens 1000 Stück? Offerten mit Preisangaben unter Chiffre 288 an die Exped.

289. Wer hätte abzugeben circa 15—20 laufende Meter schöne, dünne Eichen-Flecklinge, 28 cm breit zugeschnitten, 90 mm dick? Offerten unter Chiffre 289 an die Exped.

290. Wer liefert Druckgefäße für Luft, 10 und 15 Atm., Länge 1 m, Durchmesser 250 mm, Anschluß 1/4" Flanschen? Offerten unter Chiffre 290 an die Exped.

Antworten.

Auf Frage 254. Kochherdknöpfe liefert E. Viebherr, Holzwarenfabrik, Ermatingen (Thurgau).

Auf Frage 266. Für kombin. Hobelmaschinen, Bandsägen und Langlochbohrmaschinen wende man sich an S. Müller-Schneider, Frutigen (Bern).

Auf Frage 266. Gebrauchte kombin. Hobelmaschinen hat abzugeben die Maschinen- und Werkzeugfabrik A.-G. vorm. H. Boffart, Reiden.

Auf Frage 266. Kombin. Hobelmaschinen, Bandsägen und Langlochbohrmaschinen liefert Im-Hof & Cie., Basel.

Auf Frage 266. Kombin. Hobelmaschinen, Bandsägen und Bohrmaschinen liefert Rud. Brenner & Cie., Basel.

Auf Frage 266. Hobelmaschinen, Bandsägen und Langlochbohrmaschinen erhalten Sie durch die Firma Fischer & Süssert, Maschinen und Werkzeuge für die Holzindustrie, Basel 1.

Auf Frage 266. Hobelmaschinen, Bandsägen, Langlochbohrmaschinen liefert L. Sobel, Basel, Güterstraße 219.

Auf Frage 266. Die A.-G. Olma Landquarter Maschinenfabrik Olten liefert komb. Hobelmaschinen, Bandsägen und Langlochbohrmaschinen.

Auf Frage 268. Riemenscheiben liefert L. Sobel, Basel, Güterstraße 219.

Auf Frage 268. Riemenscheiben liefern Fischer & Süssert, Maschinen und Werkzeuge für die Holzindustrie, Basel 1.

Auf Frage 268. Schmiedeiserne Riemenscheiben fertigt an die Maschinen- und Werkzeugfabrik A.-G. vorm. H. Boffart, Reiden.

Auf Frage 268. Riemenscheiben in Holz, Guß- oder Schmiedeisen liefert Otto Zaugg, Werkzeuggeschäft, Bern, Kramgasse 78.

Auf Frage 268. Riemenscheiben aus Holz, Guß- oder Schmiedeisen, liefert Rud. Brenner & Cie., Basel.

Auf Frage 268. Riemenscheiben in Sperrholz oder Gußeisen liefert S. Müller-Schneider, Frutigen.

Auf Frage 272. Hobelmesser-Schleifmaschinen mit Kreisfägeschleifvorrichtung liefert Rud. Brenner & Cie., Basel.

Auf Frage 272. Hobelmesserschleifmaschine liefert Otto Zaugg, Werkzeuggeschäft, Bern/Kramgasse 78.

Auf Frage 272. Hobelmesserschleifmaschinen mit Kreisfägeschärfvorrichtung hat abzugeben: S. Müller-Schneider, Frutigen.

Auf Frage 272. Hobelmesserschleifmaschinen liefert Im-Hof & Cie., Basel, Gerbergasse 44.

Auf Frage 272. Hobelmesserschleifmaschinen mit Kreisfägeschleifvorrichtung liefert L. Sobel, Basel, Güterstraße 219.

Auf Frage 272. Die A.-G. Olma Landquarter Maschinenfabrik Olten liefert Hobelmesserschleifmaschinen mit Kreisfägenblatt-Schärfapparat für 600 mm Messerlänge, ohne Ständer.

Auf Frage 272. Wegen der Anschaffung einer Hobelmesserschleifmaschine mit Kreisfägeschleifvorrichtung sehen Sie sich mit der Firma Fischer & Süssert, Maschinen und Werkzeuge für die Holzindustrie, Basel 1, in Verbindung.

Auf Frage 273. Kreuzsupportfisse für Holzbearbeitung gibt ab: L. Sobel, Basel, Güterstraße 219.

Auf Frage 273. Die A.-G. Olma Landquarter Maschinenfabrik Olten liefert Kreuzsupportfisse für Holzbearbeitung.

Auf Frage 274 und 275. Wenden Sie sich an die Firma J. Graber, Winterthur-Veltheim.

Auf Frage 274. Zementsteinmaschinen liefert E. Bernheim-Boegeli, Maschinen und Werkzeuge, Bern.

Auf Frage 274. Zementsteinapparate fabriziert Robert Nebi & Cie. A.-G., Zürich 1.

Auf Frage 275. Wenden Sie sich betr. Riesfortiertrommeln an die Maschinenfabrik U. Ammann A.-G., Langenthal.

Auf Frage 275. Riesfortiertrommeln in allen Dimensionen und Luchungen liefert Robert Nebi & Cie. A.-G., Zürich 1.

Auf Frage 275. Riesfortiermaschinen liefert E. Bernheim-Boegeli, Maschinen und Werkzeuge, Bern.

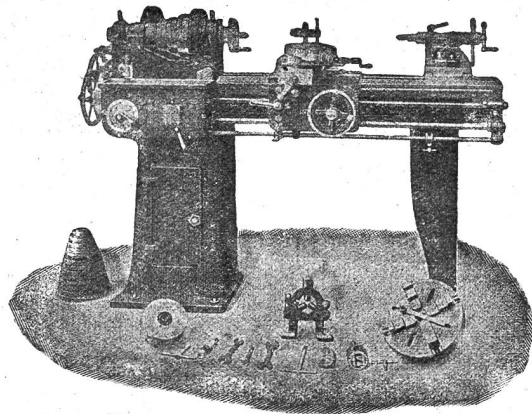
Auf Frage 275. Riesfortiertrommeln fabriziert die Maschinenfabrik und Eisengießerei E. & J. Baumann, Suhr (Aarg.)

Submissions-Anzeiger.

Chemins de fer fédéraux, 1er arrondissement. Menuiseries et fermetes, serrurerie, gypserie et peinture, parqueterie et vitrerie pour la construction d'un bâtiment à voyageurs, d'un bâtiment pour W.C. publics et buanderie à la station des Eplatures-Crêt. Plans, etc. au bureau de l'ingénieur de la 3e section, à la gare de Neuchâtel, et au bureau No 74 du bâtiment d'administration à la Razude, à Lausanne. Remise des plans au bureau de Lausanne, pour le prix de fr. 5. Offres avec la mention «Construction du B.V. des Eplatures-Crêt» à la Direction du 1er arrond., à Lausanne, pour le 20 juin.

Schweiz. Bundesbahnen, Kreis II. Wiederaufbau u. Vergrößerung des Lagerhauses im Bahnhof Wolf Basel. Riecklebedächer und Spenglerarbeiten, kittlose Oberlichter. Pläne etc. im Hochbaubureau in Basel, Schützengraben 16, 1. Stock. Angebote mit Aufschrift „Lagerhaus Bahnhof Wolf Basel“ bis 20. Juni an die Kreisdirection II in Basel.

Werkzeug - Maschinen
aller Art 1760



W. Wolf, Ingenieur :: vorm. Wolf & Welss :: Zürich
Lager und Bureau: Brandschenkestrasse 7.

WILH. BAUMANN HORGEN

Rolläden Rolljalousien
Jalousieläden Rollschutzwände

Gegründet 1860